

Teilnehmergebühr

- | | |
|--|--------|
| <input type="checkbox"/> Kommunen | 55,-€ |
| <input type="checkbox"/> Mitglieder (Ingenieurkammer, BDZ) | 90,-€ |
| <input type="checkbox"/> Nicht-Mitglieder | 120,-€ |

.....
Name, Titel

.....
Institution

.....
Straße, Hausnummer

.....
Postleitzahl, Stadt

.....
Email

Anmeldung bis 17. Januar 2020
per E-Mail an veranstaltungen@bdz-infrastruktur.de
oder lange@bdz-infrastruktur.de

Mit der Rechnung erfolgt die Bestätigung der Tagung. Die Tagungsgebühren überweisen wir/ich vor Beginn auf das in der Rechnung angegebene Konto. Die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen werden anerkannt.

- Ja, ich bin einverstanden, dass meine Kontaktdaten (Name, Anschrift, E-Mailadresse) für den im Formular genannten Zweck gespeichert und genutzt werden. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht. Diese Einwilligung ist freiwillig und kann jeder Zeit widerrufen werden.
Der Widerruf ist an info@bdz-infrastruktur.de zu richten. Nach Erhalt des Widerrufs werden die betreffenden Daten nicht mehr genutzt und verarbeitet bzw. gelöscht.

Für weitere Informationen siehe
<https://www.bdz-infrastruktur.de/de/datenschutz.html>

Veranstaltungsort

Leipziger KUBUS Saal 1 (1. OG)
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ
Permoserstraße 15 | 04318 Leipzig

Anfahrtsbeschreibung

...mit dem Auto

Von der A14 kommend (Abfahrt Leipzig-Ost) auf der Permoserstraße Richtung Stadtzentrum bis zum Schild KUBUS Tiefgarage. Leipzig hat eine Umweltzone, in die nur mit grüner Plakette gefahren werden darf.

...mit der Straßenbahn

Ab Leipzig Hauptbahnhof mit Straßenbahnlinie 3 (Richtung Sommerfeld bzw. Taucha) bis Haltestelle Torgauer/Permoserstraße, dann in die Permoserstraße laufen, nach ca. 300 Metern befindet sich links der KUBUS. Fahrzeit ca. 15 Minuten.



Fachtagung

Hochwasser(eigen)vorsorge verbessern – aber wie?

Leipziger KUBUS
23. Januar 2020

Diese Veranstaltung wird von der Ingenieurkammer Sachsen im Rahmen der Fortbildungsverpflichtung mit sechs Unterrichtseinheiten anerkannt.



Vier große Hochwasser in elf Jahren und die zunehmenden Starkregenereignisse der letzten Jahre zeigen, dass neben dem öffentlichen Hochwasserschutz das integrierte Hochwasserrisikomanagement und insbesondere die Eigenvorsorge und die Bauvorsorge gestärkt werden müssen. Durch Akzeptanz, Anpassung, Prävention und Vorsorge können Schäden durch Überflutungen vermindert werden. Es wird künftig immer wichtiger werden, die Bevölkerung für die Hochwasser- und Starkregenrisiken zu sensibilisieren, sie zu informieren, fachgerecht zu beraten und zu Verhaltensänderungen zu bewegen.

Wir möchten im Rahmen dieser Veranstaltung mit Ihnen darüber diskutieren, inwieweit Anreize für die Bauvorsorge geschaffen werden können, wie bspw. hochwasserangepasstes Bauen in gefährdeten Gebieten konsequenter umgesetzt und die Eigenvorsorge gestärkt werden kann. Ergänzt wird die Fachtagung durch eine Ausstellung zu verschiedenen Möglichkeiten der baulichen Hochwassereigenvorsorge.

09.30 Einlass

10.00 Begrüßung

*Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke
Präsident der Ingenieurkammer Sachsen*

10.15 Die Bedeutung der Hochwassereigenvorsorge vor dem Hintergrund der sich verändernden klimatischen Bedingungen

MinDirig Ulrich Kraus, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Hochwasserrisikomanagement und Risikokommunikation

Moderation

Dr. Gabriele Stich, Bildungs- und Demonstrationszentrum Dezentrale Infrastruktur – BDZ e.V.

10.35 Hochwasserrisikomanagement – mehr als nur Karten und Pläne?

Dr.-Ing. habil. Uwe Müller, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

10.55 Vorstellung des geplanten DWA Themenheftes Risikokommunikation

Prof. Dr. Christian Kuhlicke, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ

11.15 Kommunikation von Hochwasserrisiken – Befragungsergebnisse aus dem Projekt STRIMA II

Prof. Dr. Lutz Hagen, Technische Universität Dresden

11.35 Diskussion

Instrumente der privaten Hochwassereigenvorsorge

Moderation

Dr.-Ing. Heiko Scholz, Ingenieurkammer Sachsen / Planungsgesellschaft Scholz + Lewis mbH

12.00 Der Hochwasservorsorgeausweis zur Bewertung der Schadenanfälligkeit von Gebäuden

Dr.-Ing. Sebastian Golz, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

12.20 Ausbildung und Zertifizierungsmodell der Sachkundigen für die Ausstellung des Hochwasservorsorgeausweises

Dipl.-Geol. Antje Lange, BDZ e.V. / Kompetenzzentrum Hochwassereigenvorsorge Sachsen

12.40 Hochwassereigenvorsorge – Was gehört aus Sicht der Versicherungswirtschaft dazu?

Andreas Hahn, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

13.00 Diskussion

13.20 Mittagspause

Kommunaler Hochwasserschutz – Praxisbeispiele

Moderation

Dr.-Ing. habil. Uwe Müller, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

14.15 Verbesserung der Hochwasserfrühwarnung

Dr. Andy Philipp, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

14.35 KAWI-L Starkregenvorsorge in Leipzig

*Dipl.-Ing. Tilo Sahlbach, IWS – Institut für Wasserbau und Siedlungswasserwirtschaft
Dr.-Ing. Uwe Winkler, Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH*

14.55 Ermittlung der Starkregenrisiken im Stadtgebiet von Dresden – Vorstellung des BMU-Projektes WAWUR

Dr. Katja Maerker, Umweltamt Stadt Dresden

15.15 Industrie-Park Oberelbe – Hydronumerische Modellierung der Oberflächenabflüsse

Dipl.-Ing. Torsten Noack, Planungsgesellschaft Scholz + Lewis mbH

15.35 Diskussion

Schlusswort

Dr. Gabriele Stich, BDZ e.V.

16.00 Ende der Veranstaltung
Zeit für Gespräche bei Kaffee und Tee

